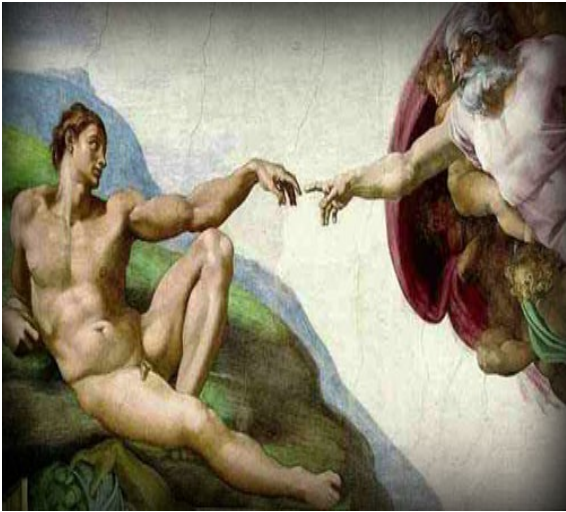


Gedanken zum Wochenende 16.03.2013

Wenn die Verbindung steht



Kennen Sie diese beiden Hände? Wissen Sie, wo jener Ausschnitt eines riesigen Deckengemäldes zu sehen ist? Es ist der Ort, auf den momentan alle Welt schaut, in den aber momentan auch niemand hineinschauen kann, außer den 115 Kardinälen, die sich dort im Konklave für die Papstwahl aufhalten. Diese beiden Hände sind Teil des großartigen Freskos von Michelangelo „Erschaffung des Menschen“ in der Sixtinischen Kapelle in Rom:

Gott der Schöpfer reicht Adam quasi als dem Prototyp für jeden Menschen seine Hand. Die Fingerspitzen berühren sich beinahe, nur ein hauchdünner Abstand besteht. Der Betrachter ist geneigt zu sagen: „Greif zu, Adam, halt dich fest!“

Wir leben jeden Tag davon, dass Gott uns entgegenkommt und uns seine Hand ausstreckt. Wir leben täglich davon, dass Gott seine guten Gaben für uns bereit hält: Leben, Lebendigkeit und Versorgung mit dem, was wir zum Leben brauchen. Der Psalmbeter vor 2500 Jahren hat dies auch schon so empfunden: Im 104. Psalm bekennt er (Verse 24-28): **„HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. ... Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufhust, so werden sie mit Gutem gesättigt.“**

Überlegen Sie einmal, was sie alles zum Leben brauchen und nicht selbst machen können: Die tägliche Nahrung, zum Beispiel, manche Freude im Leben, die Liebe zu einem anderen Menschen und die Liebe, die uns von anderen entgegen gebracht wird. All das können wir nicht machen. Das Wesentliche im Leben ist Geschenk. Gott sagt „Ja“ zu jedem von uns. Er

macht seine Hand auf für uns. Er streckt sie uns entgegen, täglich. Er will Verbindung zu uns aufnehmen. Wir brauchen nur zugreifen und das Beziehungsangebot Gottes annehmen. Im Alltag ist es uns klar: Ohne Beziehungen ohne „Connections“ kommt man nicht weiter im Leben. Um wie viel mehr brauchen wir im Leben und für unser Leben die Verbindung mit Gott. Letztendlich gelingt unser Leben, wenn die Verbindung mit dem Schöpfer steht. Unsere Gottesbeziehung ist das „Vitamin C zum Leben“.

“Connected“ – so heißt das Thema unseres letzten Jugendabends aus der Reihe **„Blind Date – Deine Chance“**. Noch einmal laden wir heute, 16. März um 19.00 Uhr Jugendliche von 13 bis 19 Jahren in unser Evang. Gemeindezentrum, Würzburger Str. 7 ein, wenn der Referent Martin Schmid vom CVJM Bayern darüber spricht, wie es ist, **„wenn die Verbindung steht“**.

Ich wünsche auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser ein zugreifendes und ein ergriffenes Wochenende. Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen „Gedanken zum Wochenende“ und manch andere Infos können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen werden.